

# Matthias Hauer

Ihr Abgeordneter für den Essener Süden und Westen

Newsletter ... 8/15

19.06.2015



Matthias Hauer MdB im Gespräch mit Günther Jauch: Der Moderator war am 11. Juni zu Gast bei der „Gruppe 13“ der CDU/CSU-Bundestagsfraktion (siehe Seite 2). © Kai Whittaker

## Bundestag beschließt Steuerentlastung

Mehr als fünf Milliarden Euro: Um diese Summe wird die unionsgeführte Bundesregierung Arbeitnehmer und Familien steuerlich entlasten. Der Deutsche Bundestag hat dazu am Donnerstag ein entsprechendes Gesetz verabschiedet, mit dem u.a. der Grundfreibetrag sowie der Kinderfreibetrag erhöht und ab 2016 die kalte Progression abgebaut werden. „Wir haben durch konsequente Haushaltspolitik Spielräume erwirtschaftet, die wir jetzt nutzen können, um die Bürgerinnen und Bürger zu entlasten“, kommentiert Matthias Hauer MdB die neuen Regelungen. „Steuerentlastungen, ohne neue Schulden zu machen – diese Politik trägt klar die Handschrift der Union.“ Mehr dazu lesen Sie auf S. 2.

### Weniger Bürokratie für mittelständische Wirtschaft

Mit dem „Gesetz zur Entlastung insbesondere der mittelständischen Wirtschaft von Bürokratie“ hat der Deutsche Bundestag außerdem Unternehmer von diversen Melde- und Aufzeichnungspflichten befreit. Die neuen Regelungen legen den Schwerpunkt auf kleine und mittlere Unternehmen sowie auf Existenzgründer. „Wir brauchen in Deutschland mehr Menschen, die Unternehmen gründen, Innovationen voranbringen und Arbeitsplätze schaffen“, sagt Matthias Hauer MdB. „Dazu müssen wir die bürokratischen Hürden abbauen.“ Insgesamt soll die deutsche Wirtschaft durch die neuen Regelungen um rund 744 Millionen Euro jährlich entlastet werden.

### Stärkung von Hospiz- und Palliativversorgung

Die Angst vor dem Sterben: In erster Beratung hat sich der Deutsche Bundestag am Mittwoch dieses wichtigen Themas angenommen: „Die richtige Antwort darauf ist der Ausbau der Hospiz- und Palliativversorgung“, sagte CDU/CSU-Fraktionschef Volker Kauder. Der Gesetzentwurf sieht eine bessere Förderung der Hospizarbeit sowie gezielte finanzielle Anreize für die ambulante Palliativversorgung vor.

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Essenerinnen und Essener!

Der Bund hat den Ländern und Kommunen zugesagt, zur Bewältigung der steigenden Flüchtlingszahlen seine Soforthilfe zu verdoppeln. Für Nordrhein-Westfalen stehen damit in diesem Jahr zusätzlich 108 Millionen Euro für die Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen zur Verfügung – davon voraussichtlich über 3,2 Millionen Euro für Essen.

Das sind sehr gute Nachrichten, aber sie reichen noch lange nicht aus. Jetzt muss auch das Bundesland Nordrhein-Westfalen seine Hausaufgaben machen: Bund und Länder haben sich auf eine konsequente und zeitnahe Rückführung von Ausreisepflichtigen verständigt. Eine Beschleunigung von Verfahren durch den Bund bleibt wirkungslos, wenn abgelehnte Asylbewerber dennoch durch das Bundesland nicht zurückgeführt werden – das muss endlich auch NRW erkennen.

Ab 2016 wird sich der Bund zudem strukturell, dauerhaft und dynamisch – in Abhängigkeit von der Zahl der Asylbewerber und Flüchtlinge – an den gesamtstaatlichen Kosten beteiligen. Dazu wird eine länderoffene Arbeitsgruppe mit der Bundesregierung in den kommenden Monaten Gespräche führen. Ich hoffe auf gute Ergebnisse, bei denen auch die berechtigten Sorgen der Kommunen berücksichtigt werden.

Ihr

Matthias Hauer MdB



# Berlin



Besuch im Finanzausschuss: Bundesfinanzminister Dr. Wolfgang Schäuble (CDU) spricht am 17. Juni mit den Parlamentariern über aktuelle Finanzthemen und stellt sich ihren Fragen.

## Matthias Hauer: „Mehr Geld für Familien“

Mit dem „Gesetz zur Anhebung des Grundfreibetrages, des Kinderfreibetrags, des Kindergeldes und des Kinderzuschlags“ wird der Deutsche Bundestag mit seinem Beschluss vom 18. Juni vor allem Familien und Arbeitnehmer in Deutschland um fünf Milliarden Euro entlasten. Die steuerliche Entlastung entsteht u.a. durch die Anhebung des Grundfreibetrags auf 8.472 Euro in diesem Jahr und auf 8.652 Euro im kommenden Jahr. Der Kinderfreibetrag steigt 2015 auf 4.512 Euro und 2016 auf 4.608 Euro. Der Kinderzuschlag für Geringverdiener wird zudem um 20 Euro auf 160 Euro im Monat angehoben. Der Kinderzuschlag wird Eltern gewährt, deren Einkommen für den eigenen Bedarf ausreicht, aber nicht, um den Bedarf ihrer Kinder zu decken. Erstmals seit 2004 steigt auch rückwirkend ab 1. Januar 2015 der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende. Er wird um 600 Euro angehoben auf 1.908 Euro.

### Kalte Progression wird abgebaut

„Ich freue mich besonders, dass wir mit dem Gesetz auch die Forderung der Union umsetzen, die kalte Progression abzubauen“, betont Matthias Hauer MdB. Die Steuerbremse greift durch eine Verschiebung der Tarifeckwerte um circa 1,5 Prozent. Allein durch den Abbau der kalten Progression werden Steuerzahler ab 2016 um 1,4 Milliarden Euro jährlich entlastet.



Ebenfalls finanzpolitisches Thema in dieser Woche: Die Anpassung des nationalen Bankenabwicklungsrechts an den einheitlichen Abwicklungsmechanismus (SRM). Der SRM ist eine Säule der Europäischen Bankenunion. Das Ziel des SRM ist die geordnete Abwicklung von Banken in Schwierigkeiten unter geringstmöglicher Belastung der Steuerzahler und der Realwirtschaft. © Pixabay

## Hintergrund

### Kalte Progression

Steuern werden nach dem Prinzip der Leistungsfähigkeit erhoben. Wer mehr verdient, zahlt auch mehr Steuern. Die ersten 8.472 Euro werden nicht besteuert. Danach steigt der Steuersatz stetig von 14 bis auf 42 Prozent. Man nennt dies Steuerprogression. Von kalter Progression spricht man, wenn durch eine Gehaltserhöhung, die gerade einmal die Inflation ausgleicht, ein höherer Steuersatz gezahlt werden muss. Somit kann man sich trotz Gehaltserhöhung insgesamt nicht mehr leisten. Um kalte Progression zu verhindern, müssen Preissteigerungen im Steuertarif berücksichtigt werden.



## Günther Jauch bei der „Gruppe 13“

Am 11. Juni war Günther Jauch zu Gast bei der „Gruppe 13“ der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Die „Gruppe 13“ ist ein Zusammenschluss von weit über 100 Abgeordneten, die 2013 neu in den Bundestag gewählt wurden. „Günther Jauch wollte vor allem die neuen MdBs kennenlernen und hat einige von uns persönlich zu ihren Erfahrungen befragt“, berichtet Matthias Hauer MdB, der selbst auch vom Talk-Master interviewt wurde. Günther Jauch gab zudem interessante Einblicke in die Medienarbeit preis. „Es war ein spannender Abend, bei dem ich Günther Jauch als sympathisch und authentisch kennengelernt habe“, erinnert sich der Essener Bundestagsabgeordnete. „Sehr schade, dass er seine politische Talkshow aufgibt!“

# Berlin



Liv Gotthardt hat im April und Mai ein Praktikum im Bundestagsbüro von Matthias Hauer in Berlin absolviert und die Arbeit in Berlin kennengelernt – wie hier nach einer Ausschusssitzung im Paul-Löbe-Haus.



Liv Gotthardt im Bundestagsbüro von Matthias Hauer. Die 25-Jährige studiert Jura an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf mit dem Schwerpunkt „Recht der Politik“. An einem Praktikum im Deutschen Bundestag hat sie besonders gereizt, die Abläufe und politischen Debatten eines Gesetzgebungsverfahrens live zu verfolgen.

## Im Bundestag bei Matthias Hauer: Praktikantin Liv Gotthardt berichtet

### Die 25-jährige Jurastudentin Liv Gotthardt erzählt, wie sie ihr Praktikum im Deutschen Bundestag erlebt hat:

„Besonders fasziniert hat mich die Vielseitigkeit der Tätigkeit eines Bundestagsabgeordneten. Neben den Themen, für die Matthias Hauer im Finanzausschuss als Berichterstatter der Fraktion zuständig ist, dreht sich ein Großteil der Arbeit auch um die Belange der Bürgerinnen und Bürger aus seinem Wahlkreis. Dabei handelt es sich oft um Themen, die wenig mit finanzpolitischen Fragen zu tun haben. Jede Anfrage erfordert daher, dass sich der Abgeordnete und sein Team in die Thematik einarbeiten. Mir war vorher nicht bewusst, wie sehr ein Abgeordneter auf die gute Organisation seiner Mitarbeiter angewiesen ist, ohne die er die Flut an Informationen und Anfragen nur schwer bewältigen könnte.“

Außerdem hat mich überrascht, wie intensiv die politische Auseinandersetzung unter den Bundestagsfraktionen im Gesetzgebungsprozess ist. Die Bürger erfahren durch die Medien oft nur

Mutmaßungen und sehen am Ende das „fertige Gesetz“. Dass im Vorhinein kontrovers mit Fachleuten und unter Berücksichtigung der Rechtsprechung diskutiert wurde, sehen sie oft nicht.

In den acht Wochen meines Praktikums nahm ich nicht nur an den Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft Finanzen der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und des Finanzausschusses teil, sondern verfolgte auch mehrere Debatten live im Plenum. Hinzu kam die Teilnahme an der Gedenkveranstaltung zum 8. Mai 1945 und an anderen Foren wie zum Beispiel der Jahrestagung des Deutschen Ethikrates. Matthias Hauer ließ mir die Freiheit, in verschiedene Bereiche hinein zu schnuppern. Besonders interessant war der Besuch des Edathy-Untersuchungsausschusses. Die Arbeitsweise ist anders als bei Gericht, da die Fraktionen gemeinsam versuchen, politische Vorgänge aufzuklären. Insgesamt hat mich das Praktikum dabei bestärkt, den Schwerpunkt „Recht der Politik“ auch nach meinem Studium weiterzuverfolgen.“

### Krayer bei „Jugend und Parlament“

Bundestagsabgeordneter auf Probe: Vier Tage lang durfte sich im Juni der Essener Luca Ducreé als Parlamentarier versuchen. Mit 314 weiteren Jugendlichen aus dem gesamten Bundesgebiet nahm der Jurastudent aus Kray am Programm „Jugend und Parlament“ teil. An den Originalschauplätzen im Deutschen Bundestag simulierten die Jugendlichen in einem Planspiel die parlamentarischen Abläufe, schlüpften in die Rolle fiktiver Abgeordneter und debattierten selbst erstellte Gesetzesentwürfe im Plenum. „Es war spannend zu sehen, wie schwierig die Verhandlungen mit einem Koalitionspartner sein können“, erzählt der Student. Matthias Hauer MdB hatte den 19-Jährigen für „Jugend und Parlament“ nominiert, um dessen politisches Engagement zu unterstützen.



# Essen



Ein Jahr in den USA zu verbringen muss kein Traum bleiben: Die Bewerbungsfrist für das PPP-Programmjahr 2016/2017 hat bereits begonnen. Bewerben können sich Schülerinnen und Schüler im Alter von 15 bis 17 Jahren sowie junge Berufstätige bis zum Alter von 24 Jahren. Mehr Informationen finden Sie auf [www.bundestag.de/ppp](http://www.bundestag.de/ppp).

## Stipendium: Susanna Kamionka aus Holsterhausen freut sich auf ein Jahr USA

Ein Schuljahr in den USA verbringen – dieser Traum wird für Susanna Kamionka wahr: Die 16-jährige Schülerin der B.M.V.-Schule hat ein Stipendium des Parlamentarischen Patenschafts-Programms (PPP) bekommen, einem gemeinsamen Stipendienprogramm des Deutschen Bundestages und des amerikanischen Kongresses. Ausgewählt hat sie unter zahlreichen Bewerbern Matthias Hauer MdB, der auch ihre Patenschaft während des Auslandsjahres übernimmt.

Für die Holsterhauserin geht es am 13. August nach Villa Grove im Bundesstaat Illinois, wo sie für ein Jahr die Highschool besucht und bei einer amerikanischen

Gastfamilie wohnt.

Das PPP-Stipendium wird jedes Jahr für Schülerinnen, Schüler und junge Berufstätige ausgeschrieben. Die Stipendiaten besuchen in Amerika die Highschool bzw. gehen auf das College und absolvieren anschließend ein Praktikum. Der Austausch soll zum gegenseitigen Verständnis zwischen Menschen in den USA und in Deutschland beitragen.

## Bredeney: 100 Jahre Eingemeindung

Großes Jubiläum am 30. Mai in Bredeney: Vor 100 Jahren wurde der Stadtteil eingemeindet. Dazu fand im evangelischen Gemeindezentrum am Brandenbusch ein Lichtbildvortrag über Bredeney in der Zeit der Selbständigkeit (1902-1915) statt. Auch die Bredeneyer Schulen wirkten bei der damit verbundenen Feier mit. Matthias Hauer MdB ist dem Stadtteil seit Beginn seiner politischen Tätigkeit verbunden: Hier wurde er 1999 zum ersten Mal zum Bezirksvertreter gewählt und gewann 2004 und 2009 im Wahlkreis Bredeney, Fischlaken und Schuir das Direktmandat für den Stadtrat. Mit OB-Kandidat Thomas Kufen MdL, Bezirksbürgermeister Dr. Michael Bonmann, Ratsherrn Ulrich Beul und weiteren Mitgliedern der örtlichen CDU besuchte er am 14. Juni zudem die Straußenfarm in Schuir (re.).



## Kanupolo auf dem Baldeneysee

Am 25. Mai hat der Deutschland-Cup im Kanupolo auf dem Baldeneysee stattgefunden – mit rund 1.300 Teilnehmern aus 15 Nationen eines der größten Kanupoloturniere Europas. An drei Spieltagen kämpften die Mannschaften in circa 420 Spielen um den Sieg. Matthias Hauer MdB, Oberbürgermeisterkandidat Thomas Kufen MdL und weitere Politiker ehrten die Gewinner in den einzelnen Leistungsklassen (re.). „Herzlichen Glückwunsch an alle Gewinnerteams und Dank an alle, die an den Start gegangen sind!“, sagte der Essener Bundestagsabgeordnete und betonte: „Besonders gratuliere ich dem Veranstalter, dem Kanusportverein Rothe Mühle e.V., der den Sieg in der höchsten Leistungsklasse erringen konnte.“



# Essen



Das Grundgesetz feiert Geburtstag: Thomas Ziegler, Matthias Hauer MdB, Thomas Kufen MdL, Norbert Mering und Laura Hemmer (v.l.) verteilen am 23. Mai das Gesetzbuch an interessierte Passanten in Übrerruhr.

Foto rechts: Grundgesetzaktion mit CDU-Vertretern und Passanten in der Essener Innenstadt am 30. Mai



## 66 Jahre Grundgesetz: „Unsere Grundrechte verteidigen“

Am 23. Mai 2015 ist das Grundgesetz 66 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass verteilten der Bundestagsabgeordnete Matthias Hauer, Thomas Kufen MdL und Mitglieder der CDU in Übrerruhr Grundgesetze an interessierte Bürgerinnen und Bürger. „Wir sind stolz auf unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung“, sagte Matthias Hauer MdB. „Daher wollen wir den Geburtstag des Grundgesetzes nut-

zen, um auf dessen Bedeutung hinzuweisen. Gerade die aktuellen Entwicklungen zeigen deutlich, dass wir unsere Demokratie, unsere Freiheit und insbesondere die im Grundgesetz verankerten Grundrechte auch gegen Anfeindungen durch Extremisten aller Art verteidigen müssen.“

Am 30. Mai waren daher auch wieder viele CDU-Mitglieder in der Essener Innenstadt aktiv und verteilten Grundgesetze, um über die Gefahren des Salafismus aufzuklären. Die Grundgesetzaktion fand auch diesmal regen Zuspruch bei den Passantinnen und Passanten.



## Erlebniswelt Feuerwehr in Kettwig

Auf ihrer „7. Erlebniswelt Feuerwehr“ hat sich die Freiwillige Feuerwehr Kettwig am 10. Mai zahlreichen Besucherinnen und Besuchern präsentiert. Vor allem für die kleinen Gäste hatten die Feuerwehrleute mehrere Angebote vorbereitet. Löschzugführer Klaus-Peter Stichel und Peter Lambach zeigten Oberbürgermeisterkandidat Thomas Kufen MdL, dem Ratsherrn und CDU-Ortsvorsitzenden Guntmar Kipphardt, Ortsvorstandsmitglied Otto-Leonhard Peus und Matthias Hauer MdB die Aktionen vor Ort. „Es ist für mich immer wieder interessant, bei den Feuerwehren vor Ort zu Gast zu sein – einige Jahre war ich als ordnungspolitischer Sprecher der Essener Ratsfraktion auch für dieses wichtige Thema zuständig“, sagte Matthias Hauer.



## Schützenfest in Werden-Heidhausen

Vom 23. bis 25. Mai hatte der „Bürgerschützenverein Gut Ziel Essen-Werden-Heidhausen 1926 e.V.“ zum Schützenfest in Werden eingeladen. Matthias Hauer MdB war neben Oberbürgermeisterkandidat Thomas Kufen MdL, Schirmherrn Hanslothar Kranz, Ratsfrau Martina Schürmann und Bezirksbürgermeister Dr. Michael Bonmann beim Festzug durch die Werdener Altstadt am 24. Mai dabei. Das Bild zeigt Thomas Kufen und Matthias Hauer mit dem scheidenden Kaiserpaar Hartmut Illner und Rita Biernacki im Festzelt auf dem Platz Werdener Feintuchwerke.

# Kontakt



## Büro Berlin

Deutscher Bundestag  
Matthias Hauer MdB  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Tel.: 030 227 75169

Fax: 030 227 76169

Unterstützen mich in Berlin: Dirk Stahns,  
Elena Zettelmeyer, Katrin Arnholz (v.l.)



## Büro Essen

Matthias Hauer MdB  
Blücherstr. 1  
45141 Essen

Tel.: 0201 545 46100

Fax: 0201 545 46101

Unterstützen mich in Essen: Constantin Hesselmann,  
Daniela Rittkowski, Marie Kohls (v.l.) sowie  
Nils Sotmann

E-Mail: [matthias.hauer@bundestag.de](mailto:matthias.hauer@bundestag.de)

Facebook: [facebook.com/matthiashauer.cdu](https://facebook.com/matthiashauer.cdu)

Twitter: [twitter.com/MatthiasHauer](https://twitter.com/MatthiasHauer)

